

Re-Think Our Future

Nachhaltigkeitsbericht 2023
von Bayer Schweiz



Highlights 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von zwei vielversprechenden neuen Partnerschaften: Das erste Jahr unserer mehrjährigen Kooperation mit dem World Food System Center der ETH Zürich und Bayer Schweiz wurde Anfang des Jahres Teil des UN Global Compact Network.



Erste Projekte mit dem World Food System Center, ETH Zürich

Bayer unterstützt mehrere interdisziplinäre Forschungsprojekte des World Food System Center mit insgesamt 1,1 Millionen Schweizer Franken über die nächsten vier Jahre. Die Forschungsprojekte haben zum Ziel, die Umweltauswirkungen landwirtschaftlicher Systeme, insbesondere relevanter europäischer Anbausysteme, zu verringern und gleichzeitig die Nahrungsmittelproduktion sowie die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit aller Akteure zu fördern.

Nach einer erfolgreichen ersten Ausschreibung im Jahr 2023, sind für 2024 zwei neue Projekte im Rahmen des Forschungsprogramms «Improving Sustainability of Agricultural and Food Systems across Key Environmental Metrics» geplant. Ziel ist es, die Vorteile und Kompromisse unterschiedlicher Massnahmen in Landwirtschaftssystemen und Produktionsverfahren zu verstehen, das Produktionspotenzial sowie die allgemeine Widerstandsfähigkeit des landwirtschaftlichen Systems gegenüber Klimaauswirkungen zu erhalten und die biologische Vielfalt zu stärken:

1. Auswirkungen verschiedener Fruchtfolgen im mediterranen Klima auf Wasserressourcen und Treibhausgasemissionen

In gemässigten Klimazonen wie dem Mittelmeerraum wird vor allem in der intensiven Landwirtschaft mit Fruchtwechsel gearbeitet. Aufgrund des Klimawandels wird diese Region voraussichtlich öfter von Dürren und Starkregen betroffen sein. Ein neues interdisziplinäres Projekt im Campo de Cartagena im Südosten Spaniens zielt darauf ab, besser zu verstehen, wie sich verschiedene Fruchtwechsel-Praktiken auf den Wasserverbrauch, Stickstoffhaushalt und die Emission von N₂O auswirken. Ausserdem sollen die wirtschaftlichen Chancen dieser Praktiken bewertet werden.

2. Verbesserung der Nachhaltigkeit und Stickstoffausnutzung durch effizientere Erbsen in der Fruchtfolge

Pflanzliche Proteinerzeugung wird als Schlüssel zur Verringerung des Umweltfussabdrucks der Landwirtschaft und zur Verbesserung der menschlichen Ernährung in Europa angesehen. Jedoch erfordert die steigende Nachfrage nach pflanzlichen Produkten neue Leguminosensorten mit hohem Proteingehalt. Leguminosen haben die Fähigkeit, Stickstoff aus der Luft zu binden und ihn im Boden verfügbar zu machen, was sie zu wichtigen Kulturen in der nachhaltigen Landwirtschaft macht. Diese Forschungsprojekt zielt darauf ab, effiziente Erbsensorten mit hoher Photosyntheseleistung und Stickstofffixierungspotenzial zu identifizieren. Anstatt nur Dünger zu optimieren, sollen Leguminosen in die Fruchtfolge integriert werden, um den Stickstoff besser zu nutzen.



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Detlef Günther Vice President for Research ETH Zurich, Dr. Rolf Christian Becker Global Head of Partnerships – Academic Institutions Bayer, Axel Steiger CEO Bayer Schweiz, Natasha Santos Head of Global SA&SP Bayer Crop Science, Prof. Dr. Robert Finger Chair World Food System Center ETH Zurich, Nicole Borel Head of Communications & Public Affairs Bayer Schweiz, Christian Bogen Stakeholder Strategy & Affairs Bayer Crop Science, Martijn Sonneveld Executive Director World Food System Center ETH Zurich



United Nations Global Compact

Über das UN Global Compact Netzwerk

Das UN Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein ist die offizielle Plattform des United Nations Global Compact in der Schweiz und Liechtenstein mit Sitz in New York – der weltweit grössten Initiative für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft.

Verantwortungsbewusstes Wirtschaften motiviert nicht nur alle Stakeholder, es ermöglicht auch langfristige Rentabilität und trägt zu Wohlstand und dem globalen Gemeinwohl bei. Die zehn Prinzipien und die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) dienen innovativen Unternehmen wie Bayer als Leitfaden und Chance.

Im Rahmen unseres Bekenntnisses zu nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken haben wir die zehn Prinzipien des UN Global Compact in unsere Strategien und Geschäftsabläufe eingebettet und uns verpflichtet, die Menschen- und Arbeitsrechte zu achten, die Umwelt zu schützen und gegen Korruption in all ihren Formen vorzugehen.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wie Unternehmen arbeiten

1. Unternehmen sollen den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und respektieren; und
2. sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Die Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren;
4. die Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit;
5. die tatsächliche Abschaffung der Kinderarbeit; und
6. die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.
7. Die Unternehmen sollen einen vorsorgenden Ansatz im Umgang mit Umweltproblemen unterstützen;
8. Initiativen zur Förderung einer grösseren Umweltverantwortung ergreifen und
9. die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien fördern.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.

Globale Ziele sind lokales Geschäft

Durch diese Mitgliedschaft erhalten wir Zugang zu gleichgesinnten, innovativen und erfolgreichen Akteuren sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Die Organisation unterstützt uns mit ihrem Fachwissen bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategien.

Erste Live-Webinar-Serie zum Thema Nachhaltigkeit

Ab Mai 2023 organisierte Bayer Consumer Health Schweiz eine Live-Webinar-Serie für Apotheken und Drogerien in Kooperation mit UN Global Compact Switzerland & Liechtenstein zum Thema «Die nachhaltige Apotheke». Zusammen mit der Verankerung der Nachhaltigkeit in den Trade Terms mit unseren Kunden, die im Januar 2023 in Kraft getreten ist, war dies ein Meilenstein der täglichen Arbeit mit unseren Apotheken und Drogerien. Diese verpflichteten sich zum aktiven Nachhaltigkeits-Engagement im Jahr 2023 durch die Teilnahme an einem Experten-Webinar zum Thema Nachhaltigkeit.



Die dreiteilige Live-Webinar-Serie hatte zum Ziel, das Nachhaltigkeits-Bewusstsein bei den Schweizer HCPs zu fördern sowie die Wichtigkeit einer nachhaltigen Apotheke und Drogerie aufzuzeigen. Die Webinar-Serie richtete sich primär an Schweizer Apotheken und Drogerien und gab den Teilnehmenden konkrete Beispiele, Best Practices und Handlungsempfehlungen an die Hand, um die Chancen und den Nutzen nachhaltiger und verantwortlicher Geschäftspraxis erkennen zu können. Nebst der Vermittlung von Grundwissen zur Nachhaltigkeit, Herausforderungen und Chancen ging es um ein vertieftes Verständnis der Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und die Aufgabe der Apotheke & Drogerie in diesem Wandel.

Erste pharmaSuisse Akkreditierung für Bayer Consumer Health

Die drei Webinare waren vom Schweizerischen Apothekerverband PharmaSuisse offiziell akkreditiert worden, was die Relevanz der Nachhaltigkeits-Thematik im Markt weiter unterstrich. Es war das erste Mal, dass Bayer Consumer Health die pharma-Suisse-Akkreditierung für eine Schulung erhielt und für pharmaSuisse waren es die ersten und einzigen Webinare zum Thema Nachhaltigkeit.



Inhaltsverzeichnis

- 1 Editorial 7
- 2 Über diesen Bericht 8
- 3 Nachhaltigkeitsstrategie 10
- 4 Über Bayer in der Schweiz 15
 - 4.1 Geschäftsleitung 16
- 5 Mitarbeitende 17
 - 5.1 Mitarbeitende und Beschäftigungsentwicklung 17
 - 5.2 Faire Vergütung 18
 - 5.3 Aus- und Weiterbildung 20
 - 5.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf 20
 - 5.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 22
- 6 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion 24
- 7 Engagement für Umwelt und Sicherheit 28
 - 7.1 Energiemanagement und nachhaltige Quellen 28
 - 7.2 Emissionen in die Luft 30
 - 7.3 Abfallentsorgung und Recycling 33
 - 7.4 Wasser und Abwasser 34
 - 7.5 Anlagensicherheit 35
- 8 Gesellschaftliches Engagement 36
 - 8.1 Unsere Spenden 36
 - 8.2 Gemeinnützige Aktivitäten 38
 - 8.3 Sponsoring 39

Impressum

Bayer (Schweiz) AG
Uetlibergstrasse 132
CH-8045 Zürich
T +41 58 272 68 88
www.bayer.ch

Verantwortlich bei Bayer
Lea Baumgartner
Communications Bayer Switzerland

Gestaltung und Umsetzung
schwindl ehrliche grafik gmbh

Bilder
Bayer, iStockPhoto und Unsplash



1 Editorial

Unsere Zukunft neu denken: Halbzeit.

Mehr als sieben Jahre sind vergangen, seit sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die damit verbundenen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt haben – als universeller Aufruf zum Handeln, um die Armut zu beenden und den Planeten zu schützen. Mitte 2023 war Halbzeit auf diesem Weg und die Zwischenbilanz ist ernüchternd: Der Blick in den «Global Sustainable Development Report 2023» der Vereinten Nationen zeigt deutlich, dass wir vom Erreichen der Nachhaltigkeitsziele meilenweit entfernt sind. Der Bericht ist alarmierend und bringt es folgendermassen auf den Punkt: «Es ist ein Warnsignal. Wenn wir nicht alle eine dringende Kurskorrektur vornehmen und einen transformativen Wandel einleiten, besteht die Gefahr, die erzielten Fortschritte zu gefährden, anfälliger für Krisen zu werden und nicht nachhaltige Entwicklungswege zu zementieren.»

Die Uhr tickt. Wir müssen jetzt handeln!

Die Fortschritte sind bei der Hälfte der 140 Zielvorgaben, für die Daten vorliegen, unzureichend und bei 30 Prozent geht der Trend sogar in die falsche Richtung. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, des Ukraine-Kriegs und der Klimakrise verhindern nicht nur die Verwirklichung der SDGs, sondern drohen auch erreichte Fortschritte zunichtezumachen. So ist seit Beginn der Pandemie die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, zum ersten Mal seit einer Generation angestiegen, die Einkommensungleichheit zwischen Ländern hat zum ersten Mal seit drei Jahrzehnten zugenommen und nach den derzeitigen Trends werden bis 2030 rund 575 Millionen Menschen von extremer Armut betroffen sein. Gleichzeitig bedrohen die durch den Klimawandel zunehmenden Extremwetterereignisse bereits jetzt die Lebensgrundlage hunderter Millionen Menschen.

Es ist noch nicht zu spät.

Mit «Business as usual» werden wir die globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 oder auch 2050 nicht erreichen. Der Wandel ist immer noch möglich und er ist unverzichtbar für das Überleben des Planeten. Aber es braucht den Beitrag aller – von jedem einzelnen, der Wirtschaft und Industrie sowie der Politik.

Und auch wir bei Bayer haben uns zum Ziel gesetzt, Lösungen zu finden, um mehr Nahrungsmittel anzubauen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren sowie einer wachsenden, alternden Bevölkerung eine bessere Gesundheit zu bieten.

Auf globaler Ebene können wir bereits einige grosse Erfolge vorweisen, die wir im Jahr 2023 erreicht haben:

- **Einführung eines neuen Reisanbausystems**, mit dem die Landwirte den Wasserverbrauch um bis zu 40% senken können.
- **Eine neue Vision der regenerativen Landwirtschaft**, die es 53 Millionen Kleinbauern ermöglicht, mit weniger mehr zu produzieren. Dies trägt nicht nur zur Erhaltung der Natur, sondern auch zur Wiederherstellung dieser bei.
- **Eröffnung einer hochmodernen Produktionsanlage** in Turku (Finnland), um den Zugang zu modernen Verhütungsmitteln zu verbessern. Im Jahr 2023 konnten wir bereits 46 Millionen Frauen unterstützen.
- **Durch unsere Initiativen und Partnerschaften** erreichten wir **75 Millionen Menschen in wirtschaftlich oder medizinisch unterversorgten Gemeinden** mit Selbstversorgungsprodukten.
- **Unterzeichnung des grössten Einzelvertrags über erneuerbare Energien** in den USA: Ein langfristiger Vertrag über den Kauf von erneuerbaren Energien, der 40% des weltweiten Strombedarfs von Bayer in Zukunft sichern wird.

Bayer Schweiz – gelebte Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen

An unseren drei Bayer-Standorten in der Schweiz bemühen wir uns, Nachhaltigkeit in alles einzubeziehen, was wir tun: Von offensichtlichen Dingen, wie der Verbesserung unseres Heizungs- und Belüftungssystems in unserem grössten Bürogebäude in Basel, über Energiesparinitiativen in Muttenz bis hin zur sinnvollen Zusammenarbeit mit dem UN Global Compact Network und der Einbettung seiner zehn Prinzipien (weitere Informationen dazu auf der vorangehenden Highlight-Seite in diesem Bericht) in unsere Strategien und Abläufe. Wir bei Bayer Schweiz haben uns verpflichtet, das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben und unseren Teil dazu beizutragen, dass wir unsere Ziele erreichen.

*Das Country Leadership Team
Bayer Schweiz*

2 Über diesen Bericht

Bayer Schweiz veröffentlicht zum dritten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht, um über die wesentlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu informieren.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht gibt Bayer Schweiz transparent Einblick in seine Nachhaltigkeitsstrategie und -leistungen. Er ergänzt die nicht finanzielle Erklärung gemäss dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG), die in den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2023 der Bayer Gruppe integriert ist.

Berichtsperiode und -grenze

Dieser Nachhaltigkeitsbericht stellt unsere wichtigsten Fortschritte und Zahlen von 2023 vor. Alle Angaben im Dokument beziehen sich auf die von Bayer Schweiz betriebenen Aktivitäten. Sollte dies nicht der Fall sein, ist das entsprechend gekennzeichnet. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023. Stichtag aller Daten und Fakten ist der 31. Dezember 2023.

Der Nachhaltigkeitsbericht des Bayer Konzerns unter www.bayer.com/de/nachhaltigkeit/grundlagen-berichterstattung deckt diese Inhalte ab:

- Unternehmen
- Unternehmensführung
- Produktverantwortung
- Einkauf
- Menschenrechte
- Mitarbeitende
- Klimaschutz
- Umwelt und Sicherheit
- Gemeinnützige Spenden & Stiftungen

Im Leistungsbericht von Bayer Schweiz berichten wir über diese Themen:

- Nachhaltigkeitsstrategie Bayer
- Über Bayer Schweiz
- Mitarbeitende
- Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion
- Engagement für Umwelt und Sicherheit
- Gesellschaftliches Engagement

Im Interesse der Lesefreundlichkeit verzichten wir im Text auf geschlechtsbezogene Doppelungen sowie auf die Benennung der Rechtsform der Unternehmen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Wesentlichkeitsanalyse

Wir haben auch überprüft, inwieweit unser Kerngeschäft Einfluss auf weltweit relevante Umwelt- und Nachhaltigkeitsabkommen hat und wie wir Pariser Klimaziele und UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs 2030) in unsere Strategien integrieren können. Viele der identifizierten Prioritäten unseres Unternehmens entsprechen, wie wir in diesem Bericht aufzeigen, den «UN Sustainable Development Goals».

Wesentliche Themen

Im Rahmen der Analyse haben sich diese Bereiche als besonders relevant für Bayer Schweiz herauskristallisiert. Zusätzlich wurden die Themen gemäss den Reportingvorgaben der Bayer Gruppe strukturiert:

Nachhaltigkeitsstrategie

- Unser Beitrag zu den SDGs

Bayer Schweiz

- Über Bayer in der Schweiz

Mitarbeitende

- Mitarbeitende und Beschäftigungsentwicklung
- Faire Vergütung
- Aus- und Weiterbildung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Engagement für Umwelt und Sicherheit

- Energiemanagement und nachhaltige Quellen
- Emissionen in die Luft
- Abfallentsorgung und Recycling
- Wasser und Abwasser
- Anlagensicherheit

Gesellschaftliches Engagement

- Unsere Spenden
- Gemeinnützige Aktivitäten
- Sponsoring



3 Nachhaltigkeitsstrategie

Als Bayer sind wir weltweit tätig und geben tagtäglich unser Bestes, um unsere Mission «Health for all, hunger for none» zu verfolgen. Davon abgeleitet ist das Prinzip der Nachhaltigkeit fest in unserer Strategie, in unseren Prozessen und Richtlinien verankert.

Damit wir zu einem guten Leben auf einem gesunden Planeten beitragen, treiben wir Wissenschaft und Innovation voran. Um unsere Mission «Health for all, hunger for none» zu unterstützen, haben wir drei Bereiche definiert, in denen wir grosse Wirkung (Impact) entfalten und unsere Ambitionen und Unternehmenslösungen vorantreiben werden:

- Kampf gegen den Klimawandel
- Gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsversorgung
- Ernährungssicherung.

Unsere Wirkungsbereiche



Nachhaltigkeit ist für uns mehr als eine unternehmerische Verantwortung: Denn sie sichert auch das künftige Wachstum von Bayer. Daher ist Nachhaltigkeit essenzieller Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, unserer Geschäftstätigkeit, unserer Unternehmenswerte und der Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte führen. Weiter steht sie im Zentrum unserer Unternehmensmission «Health for all, hunger for none» und beinhaltet für alle Divisionen die drei folgenden Kernelemente:

- inklusives Wachstum und Mehrwert für die Gesellschaft bei gleichzeitiger
- Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks sowie
- verantwortungsvolles Handeln entlang unserer Wertschöpfungskette.

Wir setzen unsere Innovationskraft dazu ein, nachhaltige Lösungen für die drängenden Probleme unserer Zeit zu entwickeln.

Das Corporate Sustainability Committee (CSC) entwickelt konzernweit die Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten. In der Schweiz steuert das Swiss Sustainability Council (SSC) am Sitz in Basel die lokalen Aktivitäten. Diese fassen wir unter dem Claim «Re-Think our Future» zusammen.

Unser Beitrag zu den SDGs

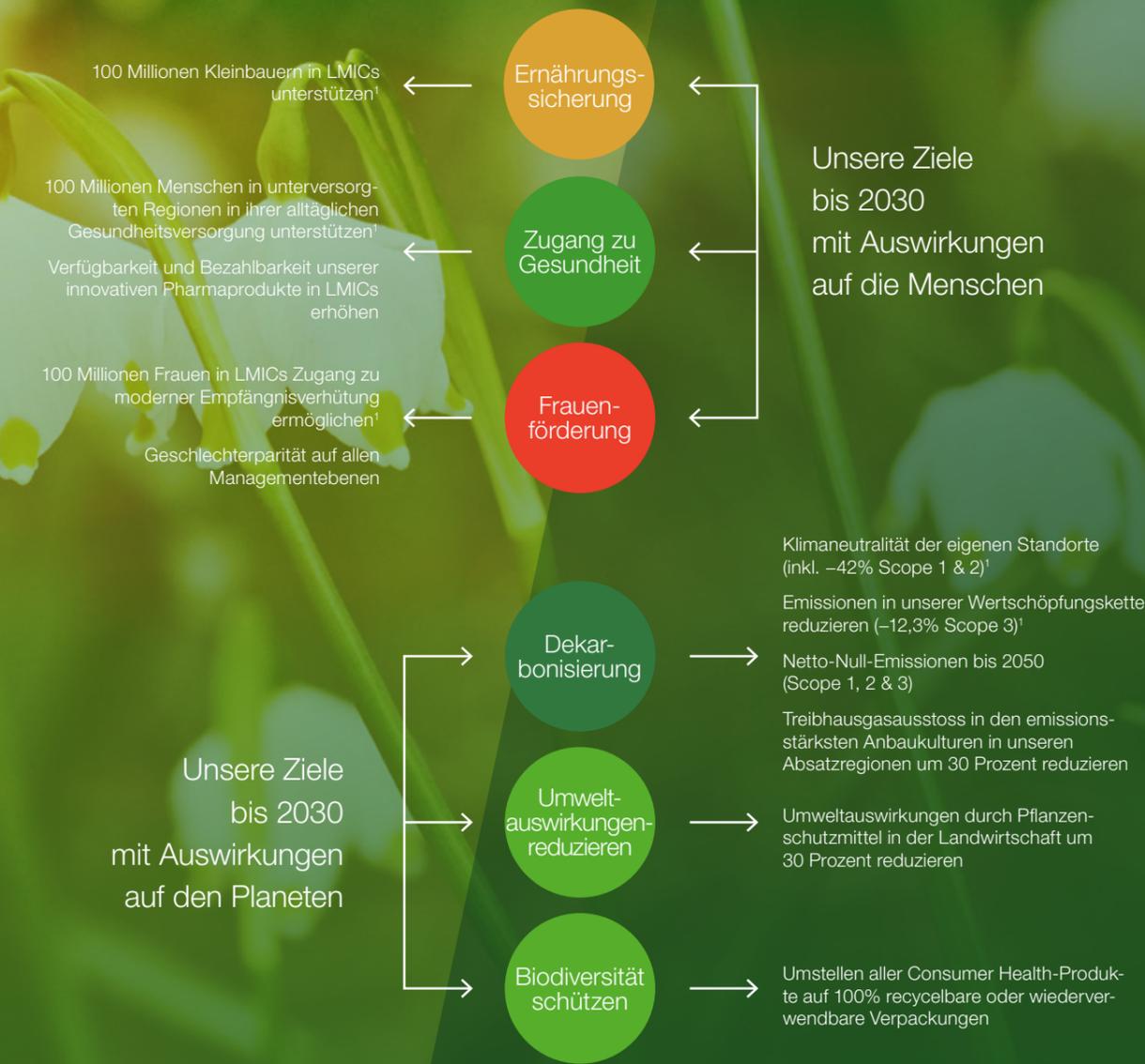
Im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie setzen wir uns für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen (UN) ein.

Bayer Schweiz konzentriert sich auf ausgewählte SDGs für die grösstmögliche Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Gleichzeitig können wir mit diesen Zielen aufgrund unseres Geschäfts die grösste Wirkung erzielen.

Die weltweiten Fokus-SDGs und unsere Beiträge mit dem Ziel «Health for all, hunger for none»

Bayer Schweiz konzentriert sich auf folgende SDGs

Weltweit setzt sich Bayer zusätzlich für folgende SDGs ein



LMICs: Länder mit geringem oder mittlerem Einkommensniveau
¹Diese Ziele sind Teil der variablen langfristigen Vergütung des Vorstands und der Führungskräfte.

Globale Meilensteine 2023

Auf globaler Ebene haben wir im Jahr 2023 die folgenden Ziele erreicht:

Im März 2023 haben wir eine umfassende Strategie kommuniziert, um den Einsatz und die Qualität des Wassers entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette zu verbessern: Wir bringen ein System für den Reisanbau voran, das es Landwirten ermöglicht, den Wasserverbrauch um bis zu 40% zu senken. Bei einer so wichtigen Kulturpflanze, die etwa 40% der weltweiten Bewässerung in Anspruch nimmt, hat das eine enorme Bedeutung.

Wir haben unsere Vision einer regenerativen Landwirtschaft veröffentlicht, die es Landwirten ermöglicht, mit weniger Input mehr zu produzieren, und die die Natur nicht nur schützt, sondern auch dazu beiträgt, sie zu erhalten. Bislang haben wir rund 53 Millionen Kleinbauern in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommensniveau erreicht.

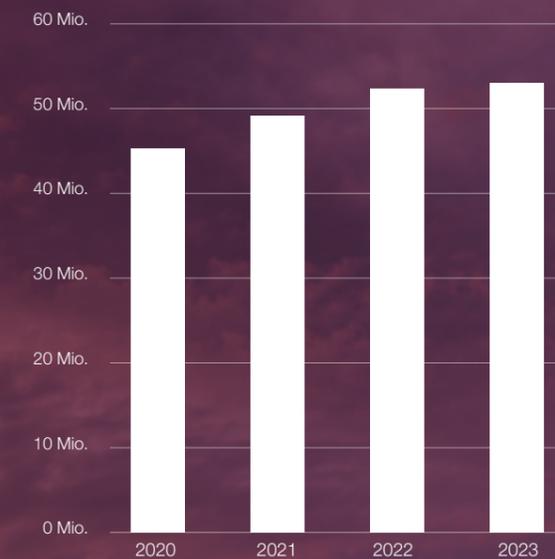
Im finnischen Turku haben wir eine hochmoderne Produktionsanlage eröffnet, um den Zugang zu moderner Empfängnisverhütung in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommensniveau zu verbessern. 2023 konnten wir bereits 46 Millionen Frauen erreichen.

Durch verschiedene Initiativen und Partnerschaften haben wir 75 Millionen Menschen in wirtschaftlich oder medizinisch unterversorgten Regionen mit Produkten zur Selbstmedikation erreicht. Zusätzlich haben wir das Portfolio von The Nutrient Gap Initiative, unserem Flagship-Programm für den Zugang zu wichtigen Nährstoffen, um nahrhafte Lebensmittel wie Gemüse, Obst und Getreide ergänzt.

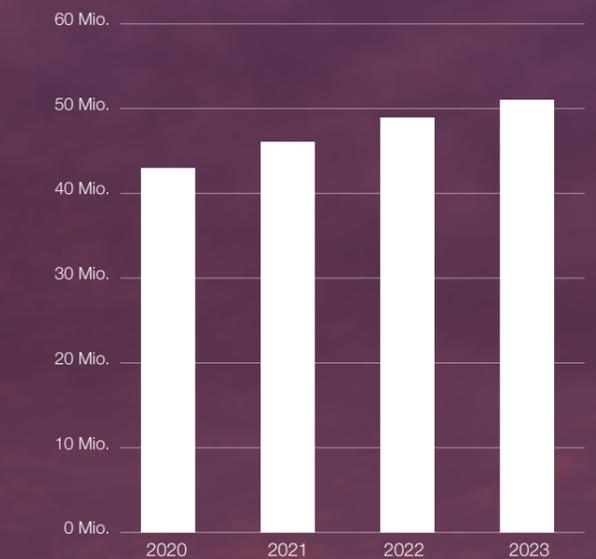
Zudem verbessern wir auch den Fussabdruck unserer Geschäftstätigkeit und haben dazu in den USA eines der grössten Einzelabkommen zu erneuerbaren Energien abgeschlossen, welches in Zukunft rund 40% des globalen Strombedarfs von Bayer sichern wird. Wir haben uns dazu verpflichtet, unseren Fortschritt zu messen, zu berichten und zu validieren, bis wir 2050 „net zero“ erreicht haben.

Ziel bis 2030: 100 Millionen Kleinbauern in LMICs¹ unterstützen

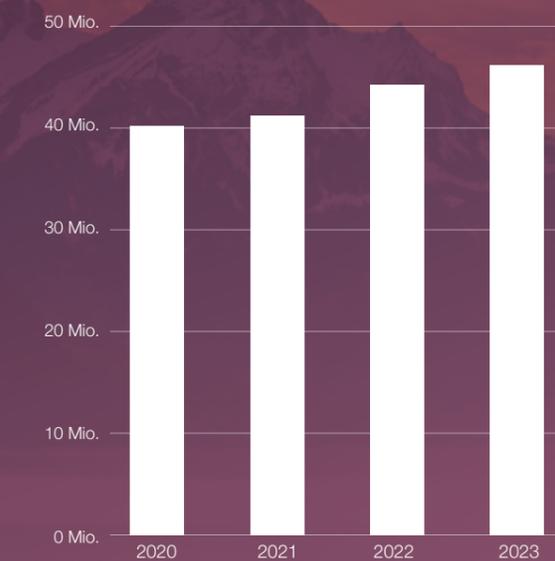
¹ Low- and Middle-Income Countries



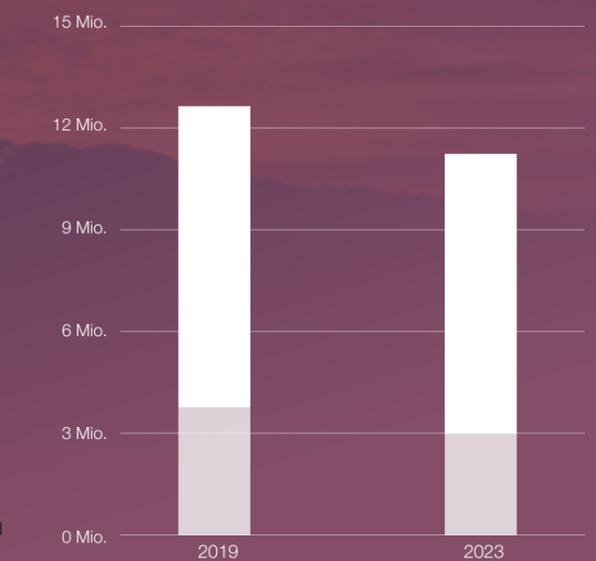
Ziel bis 2030: 100 Millionen Menschen in alltäglicher Gesundheitsversorgung unterstützen



Ziel bis 2030: 100 Millionen Frauen in LMICs Zugang zu moderner Empfängnisverhütung ermöglichen



Ziel bis 2030: Klimaneutralität der eigenen Standorte und Erreichung eines Science Based Targets



■ Emissionen an eigenen Standorten
■ Emissionen in der Wertschöpfungskette

Basel

Internationaler Hauptsitz
der Division Consumer Health

EMEA-Hauptsitz der Division Crop Science

Sitz der globalen Pharmaceuticals-
Therapiegebiete Onkologie,
Ophthalmologie und Teile des Women's
Health Care Business

Marketing und Vertrieb Crop Science
für den Schweizer Markt

Konzernleitungsfunktionen Finanzen, HR,
Einkauf, Recht und Compliance, IT

Muttenz

Bayer Crop Science
Schweiz AG

Internationaler Crop Science
Produktionsstandort

Zürich

Hauptsitz von Bayer (Schweiz) AG

Divisionen Pharmaceuticals und
Consumer Health für den lokalen
Markt mit den Funktionen
Marketing und Vertrieb, klinische
Forschung, Medical Affairs und
Regulatory Affairs

4 Über Bayer in der Schweiz

Bayer ist seit 1954 in der Schweiz tätig und mit den drei Landesgesellschaften Bayer (Schweiz) AG, Bayer Consumer Care AG und Bayer Crop Science Schweiz AG an drei Standorten vertreten. Diese bedienen sowohl den hiesigen als auch den internationalen Markt. Als Ergänzung zum Schweizer Geschäft haben sich über die Jahre weitere internationale Funktionen von Bayer in der Schweiz etabliert.

Pharmaceuticals.

Innovationen für die Zukunft.

Der demografische Wandel hat Folgen für das Gesundheitswesen. Die Zahl der chronischen Krankheiten sowie der Mehrfacherkrankungen nimmt zu. Gleichzeitig übernehmen die Menschen eine aktivere Rolle in ihrem persönlichen Gesundheitsmanagement. Mit unseren innovativen Produkten wollen wir einen therapeutischen Nutzen für Patienten erzielen und dabei den wachsenden Anforderungen von Ärzten und Kostenträgern gerecht werden. Neben dem lokalen Geschäft mit Sitz in Zürich befindet sich seit 2012/2013 der globale Sitz der Therapiegebiete Onkologie, Ophthalmologie und Hämatologie in Basel. Bayer ist in der Schweiz in folgenden Therapiegebieten tätig:

- Augenerkrankungen
- Frauengesundheit
- Hämatologie
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Infektionskrankheiten
- Krebserkrankungen
- Lungenhochdruck
- Männergesundheit
- Neurologie
- Radiologie

Consumer Health.

Innovationen für ein gesundes Leben.

Bayer Consumer Health umfasst überwiegend rezeptfreie (OTC) Produkte für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Konsumenten und Patienten. Das Schweizer Geschäft hat seinen Sitz in Zürich. Der globale Hauptsitz der Consumer Health Division ist seit 2016 in Basel angesiedelt. Er wird von Heiko Schipper, Mitglied des Vorstands von Bayer, geführt. Bayer AG bietet weltweit über 170 Produkte zur Selbstmedikation und Pflege in den Bereichen:

- Hautschutz und -pflege
- Nahrungsergänzung
- Schmerzen
- Magen-Darm-Gesundheit
- Erkältung
- Allergien

Crop Science.

Innovationen für eine wachsende Bevölkerung.

Bayer will die nächste Generation der Landwirtschaft vorantreiben. Wir unterstützen grosse und kleine landwirtschaftliche Betriebe, damit diese den Bedarf der Bevölkerung an Lebens- und Futtermitteln auch angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen decken können.

In Muttenz produziert Bayer Wirkstoffe und Zwischenprodukte hauptsächlich für Fungizide für den weltweiten Vertrieb, und in Zollikofen sind Marketing und Vertrieb der Division Crop Science für das Schweizer Agrargeschäft angesiedelt. Seit 2019 befindet sich der EMEA-Hauptsitz der Division Crop Science in Basel.

Basel ist zudem der europäische Sitz von The Climate Corporation AG. Climate Corporation hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Landwirten zu helfen, ihre Produktivität mit digitalen Werkzeugen nachhaltig zu steigern. Die Climate-Field-View™-Plattform generiert Daten direkt von den Feldern und liefert den Landwirten wertvolle Analysen und Empfehlungen.

4.1 Geschäftsleitung

Die Geschäfte in der Schweiz werden durch das Country Leadership Team Schweiz geführt:

- Ernst Coppens, SBR & CEO Bayer Schweiz
- Sten Guezennec, Country Division Head Crop Science
- Gustavo Gomez, Country Division Head Consumer Health Schweiz
- Thorsten Hein, Country Division Head Pharmaceuticals Schweiz
- Jacqueline Pelous, Head HR Schweiz
- Nicole Borel, Head Communications & Public Affairs Schweiz
- Pascal Bürgin, Head Law, Patents & Compliance Schweiz
- Felix Hanisch, Head Production Site Bayer Crop Science AG
- Christoph Koenen, Head of Clinical Development and Operations
- Maria Overgaard, Global Talent Lead Consumer Health

5 Mitarbeitende

Das Wissen und das Engagement unserer Mitarbeitenden sind massgebend für den Erfolg von Bayer. Uns ist es wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden vielfältig und stetig weiterentwickeln können und sich wohl und wertgeschätzt fühlen von uns als Arbeitgeber.

Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, Bayer noch stärker auf unsere Mission «Health for all, Hunger for none» auszurichten. Dabei fokussieren wir uns zunächst auf die Überarbeitung unseres Organisationsmodells. Unser Ziel: schneller Innovationen vorantreiben und Landwirte, Patienten und Konsumenten noch besser unterstützen.

Wir setzen deshalb nicht mehr auf Hierarchien, sondern auf die Neugierde, Kreativität und Expertise unserer Mitarbeitenden. Wir denken und gestalten jeden Prozess, jedes Projekt und jede Rolle im Unternehmen neu und orientieren uns dabei an drei zentralen Prioritäten:

- Volle Fokussierung auf unsere Mission
- Weltweit führende Innovationen vorantreiben
- Hervorragende finanzielle Ergebnisse erreichen

Wir nennen dieses System «Dynamic Shared Ownership-Modell (DSO)», und es besteht aus den folgenden fünf Kernelementen:

1. Die Mission steht an erster Stelle

Fokus auf «Health for all, Hunger for none» – bei allem, was wir tun.

2. Kollaboratives Denken

Stärkung einer Kultur, die kreative Denk- und Verhaltensweise ermöglicht.

3. Kundenorientierung

Wertschöpfung durch innovative Lösungen.

4. Befähigung der Mitarbeitenden

Übertragung von 95% aller Entscheidungen vom Management auf die Mitarbeitenden

5. Schnelle Arbeitszyklen

Kontinuierliche Verbesserungen und Aktivitäten in 90-Tage-Zyklen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist eine grosse Chance – auch für uns. Bereits heute nutzt unsere Personalabteilung robotergestützte Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz für verschiedene Abläufe der Personalrekrutierung. Dadurch können beispielsweise Talente intern wie extern effizienter und effektiver identifiziert werden. Das Programm schlägt basierend auf Qualifikationen und Erfahrungen passende Kandidaten vor, die anschliessend zum persönlichen Gespräch eingeladen werden. Um die digitale Entwicklung zu fördern, erhält unser Team regelmässige Trainings durch die Personalabteilung. Ziel ist es, die Automatisierung und die Vorausberechnungen bei der Stellenbesetzung zu verbessern.

5.1 Mitarbeitende und Beschäftigungsentwicklung

Am 31. Dezember 2023 beschäftigte Bayer Schweiz 1'545 Mitarbeitende in den verschiedenen Divisionen und Organisationen. Unsere Mitarbeitenden waren durchschnittlich 10,3 Jahre bei Bayer Schweiz beschäftigt. Im Jahr 2023 wurden in der Schweiz 105 neue Mitarbeitende eingestellt. Die Fluktuationsquote bei Bayer in der Schweiz betrug 8,9 Prozent und schliesst alle arbeitnehmer- und arbeitgeberseitigen Kündigungen sowie Pensionierungen und Todesfälle ein.

Mitarbeitende **2023**

Anzahl Mitarbeitende, gesamt 1'545

Mitarbeitende nach Divisionen

Pharma	457
Crop	410
Consumer Health	479
Enabling Function	199

Mitarbeitende nach Geschlecht

Frauen	686
Männer	859

Mitarbeitende nach Funktionen

Sales & Marketing	322
GA, Enabling, CPL	326
Forschung und Entwicklung	251
Supply Chain Management	274
Produktion	352
Praktikanten	20

Nationalitäten

Anzahl Nationalitäten 64

Neueinstellungen **2023**

Neueinstellungen	105
Frauen	43
Männer	62
Neueinstellungen: 50 Jahre alt oder älter	10
Neueinstellungen: zwischen 31 und 49 Jahre alt	34
Neueinstellungen: 30 Jahre alt oder jünger	61

Fluktuation **2023**

Fluktuation	137
Männer	71
Frauen	66
Fluktuationen: 50 Jahre alt oder älter	36
Fluktuationen: zwischen 31 und 49 Jahre alt	21
Fluktuationen: 30 Jahre alt oder jünger	80

Demografie

Unsere Mitarbeitenden sollen in jeder Lebensphase bei uns ein optimales Beschäftigungsumfeld finden. Deshalb setzen wir unter anderem auf Gesundheits- und Sportprogramme, flexible Arbeitszeitmodelle und ein Wissensmanagement.

Mitarbeitende nach Altersstruktur **2023**

Durchschnittsalter	43,8
Männer unter 20 Jahren	2
Frauen unter 20 Jahren	-
Männer zwischen 20 und 29 Jahren	27
Frauen zwischen 20 und 29 Jahren	27
Männer zwischen 30 und 39 Jahren	269
Frauen zwischen 30 und 39 Jahren	219
Männer zwischen 40 und 49 Jahren	298
Frauen zwischen 40 und 49 Jahren	282
Männer zwischen 50 und 59 Jahren	216
Frauen zwischen 50 und 59 Jahren	134
Männer ab 60 Jahren	46
Frauen ab 60 Jahren	25

5.2 Faire Vergütung

Bayer sorgt mit einheitlichen Standards dafür, dass die Mitarbeitenden konzernweit fair vergütet werden. Unsere leistungs- und verantwortungsbezogene Entlohnung kombiniert ein Grundgehalt mit erfolgsabhängigen Bestandteilen sowie Zusatzleistungen. Die Löhne werden regelmässig überprüft, damit wir international wettbewerbsfähig bleiben. Wir machen keine Unterschiede in der Bezahlung von Frauen und Männern und informieren unsere Mitarbeitenden transparent über die Zusammensetzung ihrer Löhne. Die Lohngleichheit wurde bereits 2020 von einer externen Stelle bestätigt und erlaubt uns, die national anerkannte Auszeichnung «Fair Compensation» der acbe (Association of Compensation & Benefits Experts) zu führen. Die Konzernregelung «Total Rewards» gibt dafür die weltweiten Anforderungen vor.



5.3 Aus- und Weiterbildung

Mit der «Bayer Academy» bieten wir unseren Mitarbeitenden ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm. Es umfasst sowohl berufsorientierte Schulungen als auch die systematische Führungskräfteentwicklung und wurde international mehrfach ausgezeichnet. Mitarbeitende aus einzelnen Bereichen können ihre Expertise in funktionsbezogenen Lerneinheiten wie beispielsweise der «Finance Academy» ausbauen. Aktuell verfügen wir über mehr als 40 solcher Lerneinheiten.

Seit 2018 steht unseren Mitarbeitenden eine umfangreiche E-Learning-Bibliothek zur Verfügung. Damit können sie jederzeit kostenfrei auf für sie passende Inhalte zugreifen und sich ihren individuellen Lernplan zusammenstellen.

5.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir bieten unseren Mitarbeitenden eine flexible Gestaltung der Arbeitszeiten und Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder der Pflege naher Angehöriger. Unser Engagement geht dabei über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Im Berichtsjahr waren in der Schweiz 186 (rund 12,1 Prozent) unserer Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt.

Teilzeit	2023
Männer in Teilzeit	35
Frauen in Teilzeit	151
arbeiten Vollzeit	87,9%
arbeiten mit einem Pensum von 80 bis 90%	7,1%
arbeiten mit einem Pensum von 60 bis 70%	2,7%
arbeiten mit einem Pensum von 50% oder weniger	2,3%

Arbeitszeit, Ferien und Elternzeit

Bei Bayer Schweiz gilt die 40-Stunden-Woche. Den Mitarbeitenden stehen je nach Alter zwischen 25 und 30 Ferientage pro Jahr zu. Für Eltern gelten die folgenden Regeln:

- Mutterschaftsurlaub: 20 Wochen (gesetzlicher Anspruch: 14 Wochen)
- Vaterschaftsurlaub: 20 Arbeitstage innerhalb eines Jahres (gesetzlicher Anspruch: 10 Tage)

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wo möglich unterstützen wir flexibles Arbeiten, damit wir unseren Mitarbeitenden die nötigen Freiräume gewähren können. Wir sind überzeugt, dass Flexibilität Innovation fördert und dass sie unseren Mitarbeitenden ermöglicht, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich zählt – im Sinne unserer Mission «Health for all, hunger for none».

Flexibles Arbeiten umfasst zum einen den Arbeitsort: Unsere Mitarbeitenden können in Abstimmung mit ihrem Vorgesetzten wählen, wo sie arbeiten möchten; im «Open Space Office» an einem Arbeitsplatz, der individuell an die ergonomischen Bedürfnisse angepasst werden kann, in einem der Fokusräume oder in speziellen Kabinen für Telefonate, in einem der «Special Rooms» für kreative Brainstormings oder in den eigenen vier Wänden im «Home-Office». In Basel und Zürich haben wir zudem flexible und innovative Bürokonzepte geschaffen, die der neuen hybriden Arbeitssituation gerecht werden.

Flexibles Arbeiten beinhaltet zum anderen verschiedene Arbeitsmethoden: den Kauf zusätzlicher Urlaubstage oder eines Sabbaticals sowie die Möglichkeit, Teilzeit oder im Jobsharing zu arbeiten. Stellenausschreibungen enthalten immer den Zusatz «80–100%». Bewerber besprechen mit den Personalverantwortlichen die Optionen und einigen sich auf den Beschäftigungsumfang, der den Bedürfnissen beider Seiten gerecht wird.



Sicherheit als oberste Priorität

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden steht für uns an oberster Stelle. Umso stolzer sind wir, dass wir im Jahr 2023 an unseren drei Standorten keinen einzigen Berufsunfall verzeichnet haben.

5.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und unterwegs haben bei uns höchste Priorität. Dafür setzt sich Bayer Schweiz mit regelmässigen Kampagnen, Aktionen und Events ein.

Arbeitsicherheit und der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie der Mitarbeitenden von Vertragspartnern, die unter direkter Aufsicht von Bayer arbeiten, umfassen

- die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- die Beurteilung von Gefährdungspotenzialen
- ein umfassendes Risikomanagement
- die Gestaltung eines gesunden Arbeitsumfelds

Unsere SAFE-Kampagne zeigt regelmässig zentrale Punkte auf, die im Arbeitsalltag oft vergessen gehen. Darüber hinaus befasst sich unsere HSE-Abteilung (Health, Safety and Environment) mit den häufigsten Unfallursachen und initiiert verschiedene Aktionen, um diesen in Zukunft vorzubeugen. Dass diese sehr erfolgreich sind, zeigte sich auch darin, dass wir im Jahr 2023 keinen einzigen Berufsunfall an unseren drei Schweizer Standorten hatten.

Berufsunfälle	2023
Total Bayer Schweiz	0
Produktionsstandort Muttenz	0
Bürostandorte Basel & Zürich (Home-Office)	0

Art der Unfälle	2023
Im Verkehr und Transport	0
Kontakt mit Chemikalien	0
Bewegung (Stolpern)	0
Mechanische Arbeiten	0
Andere	0

Sicherheitstag

Mit einer positiven Sicherheitskultur können wir Unfälle vermeiden oder deren Zahl zumindest reduzieren. Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich einen weltweiten Sicherheitstag, um sicheres Verhalten inner- und ausserhalb der Büroumgebung zu fördern. Mit einer Evakuierungsübung lernen wir die Abläufe und können mögliche Korrekturmassnahmen vornehmen. Der «Health & Safety Day» beinhaltet verschiedene Kurse wie beispielsweise Erste-Hilfe-Auffrischungen oder Brandbekämpfungskurse sowie ein Townhall-Meeting mit jährlich wechselnden Sicherheitsthemen. Im Zuge des Themas «Together towards a healthy and safer workplace» wurde ein neues «Safety Briefing» bereitgestellt, um die Mitarbeitenden über alle Angebote zur Gesundheit zu informieren und das Thema Arbeitssicherheit nochmals zu unterstreichen.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Es ist unsere Pflicht, sicherzustellen, dass an unseren Standorten im Notfall genügend Ersthelfer anwesend sind. Deswegen stehen nicht nur ausgebildete Mediziner zur Verfügung, die freiwillig Nothilfe leisten, sondern auch unser Facility-Management und das Rezeptionsteam, das in Erster Hilfe geschult ist (IVR 1 und 2). Darüber hinaus haben wir ein Nothelferteam aus freiwilligen Mitarbeitenden aufgestellt. Diese sind im Bereich Evakuierung geschult und können an den IVR-1-Schulungen teilnehmen. So gestalten wir unser Arbeitsumfeld so sicher wie möglich.

Mentale Gesundheit

Bei Bayer Schweiz unterstützen wir unsere Mitarbeitenden mit «Mental Health and Resilience Trainings». Denn es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden sich die Zeit nehmen können, um Klarheit über ihre Bedürfnisse zu erlangen.

Für diese Trainings arbeiten wir mit der externen Mitarbeiterberatung ICAS Schweiz AG zusammen. ICAS bietet eine persönliche Mitarbeitendenbetreuung an, die professionelle Unterstützung und fachkundige Informationen zu persönlichen und arbeitsbezogenen Themen umfasst. Darunter fallen Probleme, die sowohl die Arbeitsleistung als auch das gesundheitliche, psychische und emotionale Wohlbefinden beeinträchtigen können.

Bewegung und Fitness

Zu einem gesunden Arbeitsplatz gehören auch Bewegung und Fitness ausserhalb der Büros und Labors. Im Rahmen von MOVE! können alle Mitarbeitenden zum Beispiel am Dreiländerlauf in Basel teilnehmen. Auch von Mitarbeitenden organisierte interne Sportgruppen lassen sich über die MOVE! Plattform koordinieren.

Wir beteiligen uns mit 250 Franken am Fitness-Abo oder an anderen Fitness-Aktivitäten unserer festangestellten Mitarbeitenden. Weiter stellen wir frisches Obst, Getränke, Kücheneinrichtungen zum Selbstkochen und hauseigene Duschen für nach dem Sport zur Verfügung. Im Rahmen unserer langfristigen Strategie führen wir regelmässig Bewertungen der Gesundheitsrisiken innerhalb des Unternehmens durch, um allfällige Stressfaktoren zu erkennen und zu reduzieren. Allen Mitarbeitenden bieten wir die Möglichkeit einer saisonalen Grippeimpfung an.

Ergonomisches Arbeiten

Wir legen grossen Wert auf ergonomisches Arbeiten. Alle Arbeitsplätze sind mit zwei Bildschirmen, einem höhenverstellbaren Tisch sowie individuell einstellbaren Bürostühlen ausgestattet. Für das korrekte Setup des Arbeitsplatzes stellen wir einen Ergonomie-Guide wie auch Videos zur Verfügung. Am Standort Basel haben wir ein intelligentes Lichtsystem umgesetzt, welches die Lichtwärme steuert: Morgens regt ein kühleres Licht an und abends fördert ein wärmeres Licht die Entspannung. Um das ergonomische Arbeiten auch im Home Office sicherzustellen, subventioniert Bayer in der Schweiz die Anschaffung von IT-Equipment (z. B. Bildschirme) für seine Mitarbeitenden. Jedem Mitarbeitenden stehen rund 500 Franken für die Ausstattung des eigenen Home-Office zur Verfügung.

6 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Teams mit unterschiedlichen Persönlichkeiten arbeiten besser zusammen, treffen bessere Entscheidungen und erzielen bessere Ergebnisse. Davon sind wir überzeugt. Denn Diversität fördert Innovationen und hilft uns gleichzeitig, die Vielfalt unserer weltweiten Kunden, Konsumenten und Patienten besser zu verstehen. Für uns sind Inklusion und Diversität mehr als nur Richtlinien – wir leben unser Versprechen täglich aufs Neue: «We make the mix work».

Bei Bayer Schweiz setzen wir uns für ein Arbeitsumfeld ein, das Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration fördert. Unser Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven, Arbeitserfahrungen, Lebensstile und Kulturen zusammenzubringen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Vertrauen und Respekt basiert, in dem sich jeder entfalten kann und das für die Erreichung unserer Geschäftsziele förderlich ist.

Wir erleben Tag für Tag, dass Unterschiede im Alter, in der Herkunft, im Geschlecht, in der Nationalität, in der sexuellen Orientierung, in den körperlichen Fähigkeiten, im Denkstil und im Hintergrund unser Arbeitsumfeld bereichern. Ein lokales Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) Council steuert die hiesigen Aktivitäten. Es setzt sich aus Vertretern der Divisionen, Standorte und der Länderorganisation zusammen.

Aus I&D wird DE&I

Um uns besser an die gesellschaftliche Entwicklung anzupassen, haben wir im Jahr 2023 I&D um einen weiteren Buchstaben ergänzt, um einen wichtigen Aspekt unserer Strategie ausdrücklich hervorzuheben: E für Equity, also Chancengleichheit. Dieser Wert war schon immer Teil unserer DE&I-Strategie. Unter Chancengleichheit verstehen wir die Schaffung von Fairness und Gerechtigkeit durch die Behandlung von Menschen auf der Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse und Umstände und unter Berücksichtigung historischer und systemischer Ungerechtigkeiten. Wir brauchen Chancengleichheit, um von einer vielfältigen Kultur zu einer integrativen Kultur zu gelangen.

Unsere Strategie

Seit September 2019 hat Bayer eine dedizierte DE&I-Strategie definiert und die Schaffung eines integrativeren Arbeitsumfelds zu einer strategischen Priorität gemacht. Die Strategie baut auf vier Säulen auf. Für jede Säule haben wir definiert, was sie für uns bei Bayer Schweiz bedeutet:

Kultur

Wir binden unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte aktiv ein und schaffen gemeinsam die Voraussetzungen für ein integrativeres Arbeitsumfeld und eine offene Denkweise.

Talent

Durch unsere Prozesse und Entscheidungen finden und fördern wir die passenden Talente unabhängig von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Alter, Nationalität, körperlichen Beeinträchtigungen, Geschlechtsidentität, Ausdruck der Geschlechtlichkeit und sexueller Ausrichtung. Denn es geht darum, Chancengleichheit für alle zu schaffen.

Unternehmen

Wir setzen uns für vielfältige und integrative Kunden und Lieferanten ein – dies ist ein wichtiger Wachstumsfaktor für unser Geschäft.

Marke

Wir machen unser Engagement intern wie extern zum Thema, um Vertrauen zu schaffen. Unser Team ist ein Abbild der Gesellschaft, in der wir leben, und zeigt vorbildlich auf, wie unterschiedliche Perspektiven und Denkweisen zu erstklassigen Lösungen beitragen können.

E wie Equity – ein einziger Buchstabe, der zeigen soll, dass wir uns für Chancengleichheit einsetzen und diese in unserem Unternehmen leben.

Mitarbeitenden-Netzwerke

Durch die Netzwerke von Mitarbeitenden können wir die Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion noch stärker fördern. Zum Beispiel durch die Business Resource Groups (BRGs), welche die Vernetzung und damit den Austausch und die Unterstützung der Mitarbeitenden innerhalb des Konzerns sicherstellen. Sie verleihen den verschiedenen Interessengruppen intern wie extern eine Stimme.



BLEND BLEND will für alle Mitarbeitenden eine Anlaufstelle für LGBT(+)-bezogene Fragen am Arbeitsplatz sein. In der Schweiz vernetzen wir uns mit Kolleginnen und Kollegen, um diese Initiative weiter voranzutreiben, und wir arbeiten mit anderen Unternehmen in der Schweiz zusammen, um voneinander zu lernen. BLEND setzt sich dafür ein, dass Bayer die Unternehmensrichtlinien in Bezug auf LGBT(+)-Mitarbeitende weiterhin überprüft. Das Ziel ist so einfach wie einleuchtend: Gleichbehandlung für alle.



ENABLE Das Mitarbeitenden-Netzwerk ENABLE hat zum Ziel, die Gleichstellung aller zu fördern und einen integrativen Arbeitsplatz zu schaffen, der Menschen mit Behinderungen unterstützt. Die Gruppe setzt sich dafür ein, den Weg für ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden, Kunden und Patienten mit Behinderungen zu ebnen. Im Zentrum stehen Fähigkeiten, nicht Behinderungen.



Family Connections Dieses Mitarbeitenden-Netzwerk möchte ein Umfeld schaffen, in dem alle ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen in vollem Umfang nachkommen können. Family Connections bietet den Mitarbeitenden Unterstützung und Lösungen, um persönliche und berufliche Verantwortung bei bestmöglicher Lebensqualität miteinander in Einklang zu bringen. Ein Forum für Eltern schafft Raum, um Ideen und Lösungen untereinander auszutauschen und Möglichkeiten für Verbesserung zu identifizieren.



grow steht für «Growing Representation & Opportunities for Women». Unser Bestreben ist, dass Frauen auf allen Funktionsebenen gleichberechtigt vertreten sind, eine Führungsrolle übernehmen und anerkannt werden, und dass sich auch Männer für Gleichberechtigung einsetzen. Wir setzen Initiativen um, die eine rechenschaftspflichtige und integrative Kultur sowie die Chancen und Gleichheit für Frauen im Unternehmen fördern.



Merge MERGE steht für «Multigenerational Employee Resource Group Exchange». Unsere Mission ist es, dass Bayer das volle Potenzial jeder Generation in der Belegschaft nutzen kann. Deshalb schaffen wir eine generationenübergreifende Stimme und Gemeinschaft, die Vernetzung, Führung und Entwicklung ermöglicht.



Wir tragen das Swiss LGBTI-Label

2021 haben wir uns für das Qualitätssiegel «Swiss LGBTI-Label» beworben, das uns im Frühjahr 2022 verliehen worden ist. Das «Swiss LGBTI-Label» zeichnet Organisationen aus, die auf ein ganzheitliches Diversity & Inclusion Management setzen. Und das unabhängig von der Organisationsgrösse. Das Swiss LGBTI-Label sensibilisiert Mitarbeitende am Arbeitsplatz für eine bessere Akzeptanz und Inklusion von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intergeschlechtlichen Kolleginnen und Kollegen. Um das Label zu erhalten wird überprüft, inwiefern die Organisation Instrumente und Massnahmen implementiert hat, um LGBTI-Personen zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht über einen standardisierten Fragebogen, der die entsprechenden Betriebsprozesse des Qualitätsmanagements einer Organisation abfragt.



Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil im gesamten Topmanagement bis 2030 auf 50 Prozent zu steigern.

Peer-Coaching

Als Teil der laufenden DE&I-Bemühungen hat Bayer Schweiz sogenannte Peer-Coaching-Gruppen ins Leben gerufen; sie fördern und stärken die Entwicklungsmöglichkeit für Frauen auf verschiedenen Funktionsstufen. Dadurch schaffen wir Plattformen, in denen Business-Coaches sowie angesehene Führungskräfte als Mentoren ihr Wissen und ihre Erfahrung teilen und Unterstützung bieten können. Im Jahr 2023 wurden diverse Peer-Coachings zu den folgenden Themen durchgeführt:

- Networking
- Emotionale Intelligenz
- Vom Einzelkämpfer zum Teamleiter
- Führungsstil
- Motivation von Teams
- Konfliktmanagement / Change Management

Förderung von Frauen im Unternehmen

Bayer setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Seit Jahren engagieren wir uns für eine ausgewogenere Geschlechterbalance im Management. Der Anteil Frauen im Management wird jährlich überprüft. Aktuell liegt er bei Bayer Schweiz bei knapp 49 Prozent. Im oberen Management sind 44 Prozent der Positionen von Frauen besetzt.

Die Entwicklung des Frauenanteils im Management

	% Frauen 2022*		% Frauen 2023**		Ziel 2025	Ziel 2030
	Bayer Global	Bayer Schweiz	Bayer Global	Bayer Schweiz		
Top Management	28%	25%	31,8%	31%	33% Frauen	50/50
Oberes Management	40%	44%	43,6%	45%		50/50 auf jeder einzelnen Führungsebene
Unteres Management	45%	55%	41%	53%		50/50 auf jeder einzelnen Führungsebene
Über alle Führungsebenen hinweg	43%	48%	42,1%	48%	50/50 als Durchschnitt über alle Ebenen	50/50 auf allen Führungsebenen

Der Anteil weiblicher Führungskräfte in höheren Führungsebenen ist gestiegen; auf den unteren Ebenen liegt er bei 53 Prozent und erreicht damit bereits das Ziel für 2030.

* per 31.12.2022

** per 31.12.2023

7 Engagement für Umwelt und Sicherheit

Der Klimawandel ist ein Umweltfaktor, der essenziell für uns als weltweit tätiges Unternehmen ist. Denn er hat Auswirkungen sowohl auf unsere Kunden als auch auf unsere Mitarbeitenden, unser Management, unsere Lieferanten und auf das Umfeld unserer Standorte. Für Bayer haben der Schutz der Umwelt und die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der Menschen in der Nachbarschaft unserer Werke höchste Priorität.

Wir verpflichten uns, die zentralen Punkte in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz im täglichen Handeln zu berücksichtigen. Nach einem klar definierten Prozess stellen wir Massnahmenpläne auf, um unsere Umweltauswirkungen stetig zu verringern. Die Steuerung und Kontrolle dieser Pläne verantwortet die Enabling Function HSE (Health, Safety and Environment) – so auch in der Schweiz.

An unserem Produktionsstandort in Muttenz steuert und kontrolliert dies der Bereich QHSE (Quality, Health, Safety and Environment). Basierend auf internationalen ISO-Standards ist ein integriertes Managementsystem implementiert, das auch die Einhaltung der Sicherheitsstandards gewährleistet. Das Reporting und das Analysieren von betrieblichen Unfällen werden durch einen weltweit geltenden Ansatz sichergestellt.

Auch an den Bürostandorten in Zürich und Basel besteht ein zugeschnittenes integriertes Managementsystem.

7.1 Energiemanagement und nachhaltige Quellen

Die Prozesse in der Produktion sowie die Tiefe unserer Wertschöpfungskette haben einen grossen Einfluss auf unseren Energiebedarf. Besonders energieintensiv ist beispielsweise die Rohstoffgewinnung für die Pflanzenschutzmittel sowie deren Aufbereitung und Weiterverarbeitung in der Vorproduktion.

Der Gesamtenergieeinsatz von Bayer Schweiz lag 2023 bei 495,3 Terajoule (137,58 Millionen kWh).

Standort Basel

Der Bürostandort in Basel wies letztes Jahr einen Energieverbrauch von 5,6 Terajoule (1,58 Millionen kWh) auf. Durch die Betriebsoptimierung konnte Bayer Basel im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr mehr als 270'000 kWh Energie einsparen. Das entspricht rund 270'000 Stunden Haare föhnen oder dem jährlichen Energieverbrauch von 50 Einfamilienhäusern. Durch die weitere Optimierung der Gebäude PMH 82 und PMH 84 konnten bei der Elektrizität im Jahr 2023 sogar weitere 46'000 kWh eingespart werden. Dennoch ist durch die Baumassnahmen im Gebäude PMH 88 und PMH 90 der Gesamtverbrauch unserer Energie 2023 um 30'000 kWh gestiegen.

Für die Heizung haben wir bis Juli 2022 Fernwärme in folgendem Mix bezogen:

- 44% Kehrichtverbrennung (CO₂-neutral, 50% des Abfalls sind biologisch abbaubar, wie z.B. unsere Naturessesse Kaffeebecher)
- 35% Erdgas
- 17% Holzverbrennung (CO₂-neutral, dank Holz aus lokalem, nachhaltigem Anbau)
- 3% Klärschlamm
- 1% Heizöl

Seit Juli 2022 konnten wir unseren Fernwärmemix umstellen und beziehen seitdem 100 Prozent CO₂-neutrale Fernwärme, die aus 99 Prozent biogenem Abfall und 1 Prozent Holzabfällen gewonnen wird. Seit Januar 2021 beziehen wir in Basel ausschliesslich Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen (über 90 Prozent aus Wasserkraft) und zu 100 Prozent aus der Schweiz. Durch die engagierten Energieeinsparungsmassnahmen sind wir seit 2022 Mitglied der «Energiespar-Alliance» von Basel-Stadt.

Der Standort in Basel verfügt über ein Regenwasserauffangsystem, mit dem das gesammelte Wasser für die Sprinkleranlage genutzt werden kann. Dank der Wetterstation kann am gleichen Standort das Heizungs- und Ventilationssystem optimal auf die aktuellen Gegebenheiten eingestellt und damit Energie gespart werden. Mit den Daten dieser Station werden auch Fensterstoren ideal auf das Wetter abgestimmt gesteuert. Zudem gibt es in allen Räumen und an den Arbeitsplätzen Bewegungsmelder, welche die Helligkeit nach Bedarf anpassen. Im Jahr 2023 wurden zusätzlich alle Leuchtmittel auf LED umgerüstet und die Beleuchtungszeiten angepasst. Dies hat zu einer Energieeinsparung von rund 38'000 kWh geführt.

Standort Zürich

In Zürich haben wir aufgrund der Gegebenheiten vor Ort (in Zürich mieten wir beispielsweise nur einzelne Flächen) aktuell keine Einsicht in den Energieeinsatz. Wir arbeiten daran, die Werte zu analysieren und entsprechend unserer Ziele zu optimieren. Seit März 2021 beziehen wir in unseren Büros in Zürich ausschliesslich Energie aus erneuerbaren Quellen aus der Schweiz. Der bezogene Strom ist zertifizierter Naturstrom aus der Schweiz. Pro verkaufte Kilowattstunde fliessen 0,7 Rappen in den naturemade star-Fonds. Damit werden Renaturierungsprojekte in der Schweiz unterstützt.

Produktionsstandort Muttenz

In Muttenz produzieren wir Wirkstoffe und Zwischenprodukte für Pflanzenschutzmittel, die weltweit eingesetzt werden. Die Infrastruktur umfasst:

- zwei chemische Mehrzweckbetriebe
- ein Tanklager
- mehrere Lagerhäuser
- ein Labor für Prozessentwicklung
- mehrere Qualitätskontroll-Labore
- ein Verwaltungsgebäude

Der Produktionsstandort Muttenz ist nach diesen vier ISO-Standards zertifiziert:

- ISO 14001, Umwelt
- ISO 50001, Energie
- ISO 45001, Arbeitssicherheit und Gesundheit
- ISO 9001, Qualität

Durch die ISO-Zertifizierung stellen wir sicher, dass wir verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen. Die Qualität der Produkte, die Sicherheit bei der Herstellung und beim Transport, die Arbeits- und Anlagensicherheit, die Gesundheit der Mitarbeitenden und die einwandfreie Abwicklung der Geschäftsprozesse sind wichtige Voraussetzungen für die Klimaneutralität. Unsere Produktionsstätte in Muttenz war mit 488 Terajoule (136 Millionen kWh) im letzten Jahr der «Gross-Energieverbraucher» in unserem System. Dies entspricht 0,06 Prozent des Energiebedarfs der ganzen Schweiz. Aus diesem Grund sind wir verpflichtet und motiviert, hier weitere Energie zu sparen. Zusammen mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) haben wir zwei Zielbereiche festgelegt, in denen wir uns jedes Jahr verbessern möchten:

- CO₂-Intensität und -Reduktion
- Energieeffizienz

*Bis 2030 möchte Bayer zu
100 Prozent auf Grünstrom setzen.
Dieses Ziel haben wir an
unserem Produktionsstandort
in Muttenz bereits erreicht.*

Einen grossen Impact hatten fünf grosse Energiesparprojekte, die 2022 in Muttenz umgesetzt wurden. Damit konnten rund 4,7 Millionen kWh eingespart werden.

1. Umleitung eines grossen Abfallstroms

Ein Abfalldestillatstrom wird jetzt recycelt, was den Dampfverbrauch und die Abwassermenge reduziert.

2. Umrüstung von Umwälzpumpen

Die Pumpenleistung wird durch intelligente Software an den tatsächlichen, momentanen Verbrauch angepasst, anstatt konstant zu liefern.

3. Aufrüstung der Rektifikationskolonne

Ein Wärmetauscher-Upgrade macht eine Lösungsmittelrektifikation viel energieeffizienter.

4. Waschen mit Lösungsmittel entfällt

Ohne Auswirkung auf die Qualität wurde ein vollständiger Waschzyklus mit Lösungsmittel weggelassen. Dies spart Lösungsmittel und generiert weniger Abfall.

5. Erneuerung von Vakuumpumpen

Ein Ersatz der alten Pumpen ermöglicht viel schnellere Zykluszeiten, was zu mehr Ertrag und weniger Energieverbrauch führt.

Das weltweite Ziel von Bayer ist, bis 2030 zu 100 Prozent auf Grünstrom zu setzen. Das haben wir an unserem Produktionsstandort in Muttenz bereits erreicht. Seit 2021 nutzen wir 100 Prozent CO₂-freien Strom aus erneuerbaren Energien (Wasser- und Windkraft).

Darüber hinaus verfolgen wir das Konzept «waste-to-energy» indem wir die Energie aus der Verbrennung unserer Abfallströme zur Dampferzeugung benutzen. Dies übernimmt unser Partner GETEC PARK. SWISS AG für uns.

7.2 Emissionen in die Luft

Bis 2030 streben wir bei Bayer Schweiz Klimaneutralität an. Dafür setzen wir auf drei strategische Hebel: Prozessinnovationen, höhere Effizienz bei Anlagen und Gebäudetechnik sowie die Umsetzung und Optimierung von Energiemanagementsystemen.

Der grösste Teil der Emissionen bei Bayer in der Schweiz fällt in der Produktion in Muttenz an: 2023 waren es 25'280 Tonnen CO₂.

Fahrzeugflotte

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss der Dienstwagenflotte von Bayer Schweiz lag im November 2023 bei 106 Gramm CO₂ pro Kilometer. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss der neu eingelösten Fahrzeuge im 2023 lag bei 71.4 Gramm. Seit der Policy Anpassung im Oktober 2022 sind alle neu bestellten Fahrzeuge für das Management ausschliesslich Elektrofahrzeuge. Diese sind ebenfalls für die Mitarbeitenden im Aussendienst bestimmt, Dieselfahrzeuge dürfen nur in Ausnahmefällen bestellt werden. Wir unterstützen die Installation der benötigten Elektro-Infrastruktur – sowohl an den Bürostandorten als auch zuhause bei den Mitarbeitenden.

Geschäftsreisen

Aufgrund der Corona-Pandemie und dank der technologischen sowie der digitalen Verbesserungen reisen wir deutlich weniger als in der Vergangenheit. Das kommt vor allem unserer Gesundheit zugute, schont die Umwelt und spart Kosten. Online-Meetings, auch per Video, sind unsere erste Wahl – vor allem für interne Meetings. Geschäftsreisen sind nach wie vor wichtig für Meetings, bei denen eine persönliche Interaktion einen bedeutenden Mehrwert darstellt, wie beispielsweise Kundentreffen, Audits durch Dritte oder Meetings für globale und regionale Führungskräfte, die sich von Zeit zu Zeit auch physisch mit ihren Teams treffen müssen. Wir reisen nur, wenn es absolut notwendig ist.

Mit der Energiezentrale der GETEC PARK.SWISS AG und unserer eigenen thermischen Abgasreinigungsanlage (TAR) wird eine ökologisch sowie ökonomisch sinnvolle Abfallentsorgung für Industrieabfälle sichergestellt.

2023 wurden am Bürostandort in Basel neue wassersparende Aufsätze an allen Wasserhähnen installiert. Der Wasserdurchfluss konnte damit um 1,6 Liter pro Minute reduziert werden.

7.3 Abfallentsorgung und Recycling

Durch unser systematisches Abfallmanagement können wir den Verbrauch von Material sowie die Entsorgungsmengen auf einem möglichst geringen Niveau halten. Unsere gezielte Abfalltrennung, die sicheren Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren tragen zum gleichen Ziel bei.

Abfallmenge in Tonnen	2023
Produktionsstandort Muttenz	30'182
- Chemischer Abfall	30'169
- Hausmüll	13
Bürostandort Basel	14

Für den Standort Zürich liegen uns keine Zahlen vor.

Schwermetalle in der Produktion – wie beispielsweise Kupfer oder Zink – werden fast vollständig wiedergewonnen und somit nicht zu Abfallstoffen.

Entsorgungsmanagement Muttenz

Die Energiezentrale der GETEC PARK.SWISS AG in Muttenz bietet ein umfassendes Entsorgungsmanagement. Die Abfallverbrennung wird zur Gewinnung von Energie und zur Mineralisierung von Werkabfällen genutzt. Sonder- und Industrieabfälle werden verbrannt, und dabei wird Wärme in Form von Dampf, Heiss- und Warmwasser erzeugt.

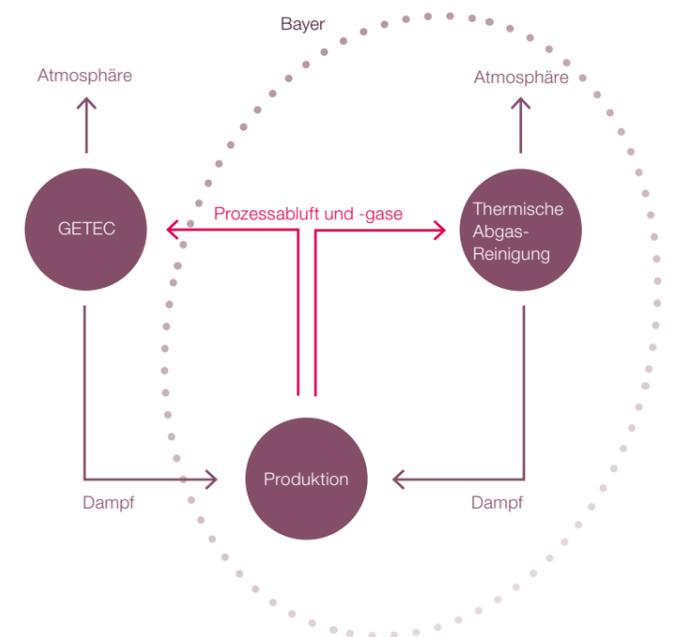
Thermische Abgasreinigungsanlage Muttenz

Die thermische Abgasreinigungsanlage mit Dampferzeuger dient der Verbrennung von Abgas- und Abluftströmen, die am Standort bei der Herstellung von Pflanzenschutzmitteln und Zwischenprodukten anfallen. Die Schadstoffkomposition erfordert zur Einhaltung der Grenzwerte eine Rauchgas-Entstickung und eine Rauchwäsche. Zur Minimierung des Verbrauchs des Stützbrennstoffes Erdgas wird zusätzlich Ersatzbrennstoff mit verbrannt.

Recycling

Durch die Abschaffung von PET-Flaschen in all unseren Meetingräumen konnten wir unsere PET-Menge innerhalb von zwei Jahren drastisch reduzieren. 2018 lag der PET-Verbrauch noch bei 3'670 Kilogramm, 2019 wurde er um 20 Prozent auf 2'889 Kilogramm reduziert. 2020 betrug die Menge 411 Kilogramm – der Rückgang ist massgeblich durch die COVID-19-Pandemie bedingt. 2021 wurden insgesamt nur noch 183 Kilogramm PET recycelt. Durch die vermehrte Rückkehr in unsere Büros ist die Menge an PET im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen auf 244 Kilogramm. Durch die höhere Anzahl an internen Events sowie eine allgemeine Zunahme der Auslastung der Büroräumlichkeiten ist die Menge an PET 2023 auf 351 Kilogramm gestiegen.

In den Büroräumlichkeiten in Basel haben wir professionelle Recyclingstationen und zentrale Druckerräume eingeführt. Das Recycling wurde dadurch vereinfacht und dank den zentralen Druckerräumen haben sich Luftverschmutzung und Lärmemission in den Büros minimiert.



7.4 Wasser und Abwasser

Der Bürostandort in Basel verbrauchte 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie rund 55 Prozent weniger Wasser als im Vorjahr. Im Jahr 2021 wurde nochmals rund 54,6 Prozent weniger Wasser verbraucht als 2020, da die Mitarbeitenden mehrheitlich von zuhause aus gearbeitet haben. Das Wasser stammt aus lokalen Grund- und Rheinwasserquellen. Der Wasserverbrauch im Jahr 2022 ist durch die Rückkehr in die Büros wieder angestiegen und betrug 1,37 Millionen Liter. Dies ist im Verhältnis zum Referenzjahr 2019 immer noch 60 Prozent weniger. 2023 wurden neue wassersparende Aufsätze an allen Wasserhähnen installiert. Diese haben nun nur noch 4,5 Liter Wasserdurchfluss pro Minute, was 1,6 Liter pro Minute weniger ist als im Vorjahr. Dennoch ist der Verbrauch auf 2,15 Millionen Liter gestiegen. Dies ist einem erheblichen Mehrverbrauch im August und Oktober 2023 zuzuschreiben.

An unserem Produktionsstandort in Muttenz haben wir im letzten Jahr 3'194 Millionen Liter Wasser verbraucht.

Abwasserreinigung

Am Produktionsstandort in Muttenz nutzen wir unterschiedliche Reinigungsverfahren und Behandlungsschritte für das Abwasser. Je nach Inhaltsstoffen kombinieren wir die Verfahren, damit die Abwässer gesetzlich- und richtlinienkonform abgegeben werden. Fast immer beginnt die Abwasserreinigung mit einer internen Vorbehandlung im Produktionsgebäude. So werden durch Destillation oder Extraktion Lösungsmittel wiederverwertet oder Schadstoffe eliminiert. Am Produktionsstandort in Muttenz wurden im Jahr 2023 rund 197 Millionen Liter Wasser fachgerecht gereinigt.

Wasserverbrauch in Mio. Liter	2023
Produktionsstandort Muttenz	3'194
Bürostandort Basel	2,15

Für den Standort Zürich liegen uns keine Zahlen vor.

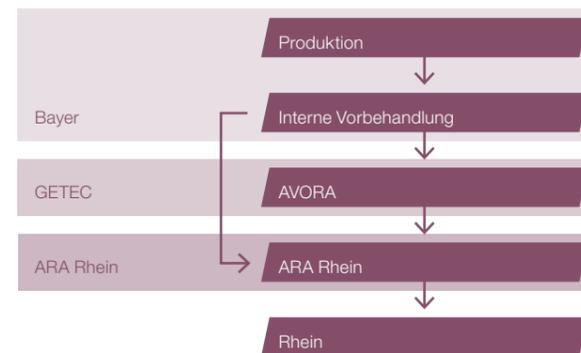
Abwasservorbehandlung AVORA (GETEC PARK.SWISS AG)

Die AVORA ist seit 1990 spezialisiert auf die Vorbehandlung von Industrieabwässern, deren Inhaltsstoffe in biologischen Kläranlagen schlecht oder gar nicht abbaubar sind. Solche Abwässer werden dahingehend vorbehandelt, dass die gesetzlichen Anforderungen an die biologische Kohlenstoffelimination sowie die Begrenzung der Schwermetalle und Einzelstoffe sicher eingehalten werden.

Industrie-Kläranlage ARA Rhein (Pratteln)

Die ARA Rhein ist für die Reinigung von kommunalen und industriellen Abwässern zuständig. Seit 2001 ist sie eine eigenständige Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Basel-Land und der regionalen Industrie, unter anderem der Bayer CropScience Schweiz AG. Die ARA Rhein reinigt pro Jahr rund 2,5 Milliarden Liter Abwässer aus industriellen Quellen mehrstufig – chemisch und biologisch. Durch die mehrstufige Reinigung ermöglicht sie der chemisch-pharmazeutischen Industrie in der Region eine umweltschonende Produktion.

Abwasserbehandlung



7.5 Anlagensicherheit

Wir wollen unsere Prozesse und Produktionsanlagen so sicher gestalten und betreiben, dass keine unvermeidbaren Risiken für die Mitarbeitenden, die Umwelt und die Nachbarschaft entstehen. Deshalb setzen wir auf ein effektives System, das Verfahrens- und Anlagensicherheit gewährleistet. Dadurch erkennen, reduzieren oder beseitigen wir Prozessrisiken und begrenzen ihre möglichen Auswirkungen.

Wir schulen unsere Mitarbeitenden kontinuierlich in ihren Kompetenzen und investieren in die Sicherheitskultur. An den Schweizer Standorten halten wir uns an die weltweit gültigen Konzernregelungen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit. Diese schreiben einheitliche Prozesse und Standards für die Risikobeurteilung und entsprechende Sicherheitsmassnahmen vor.

Verantwortlichkeiten und Überprüfung

Durch klar definierte Verantwortlichkeiten, die auf unterschiedliche Organisationseinheiten verteilt sind, können wir ein hohes Sicherheitsniveau unserer Anlagen garantieren. Die operative Verantwortung für den sicheren Betrieb der Produktionsanlagen trägt die Betriebsleitung. Alle fünf Jahre werden die Risikoanalysen bzw. Schutzkonzepte überprüft und auf den aktuellen Stand der Technik oder neuer Rahmenbedingungen angepasst.

8 Gesellschaftliches Engagement

Wir engagieren uns bei Bayer Schweiz in drei Bereichen für die Gesellschaft: mit Spenden, gemeinnützigen Aktivitäten sowie Sponsoring. Dabei fokussieren wir uns auf Themen und Projekte, die nahe an unserem Kerngeschäft sind. Ganz im Sinne unserer Mission «Health for all, hunger for none».

8.1 Unsere Spenden

Krebsliga beider Basel

Seit 2014 unterstützen wir als Bayer Schweiz die Krebsliga beider Basel. Diese Partnerschaft liegt uns besonders am Herzen: Als hoch angesehene Institution versteht die Krebsliga die Herausforderungen für die kranken Menschen und die Gesellschaft. Mit unserem Spendenbeitrag haben wir ein Informations- und Begegnungszentrum am Petersplatz in Basel mitfinanziert. Viele Krebspatienten sind nach Abschluss der Behandlung austherapiert, manche sind geheilt und doch nicht gesund. Für diese Patienten gab es in der Region Basel bisher leider kein Angebot, das sie dabei unterstützt, in ihren Alltag zurückzufinden. Das Zentrum bietet ihnen und ihren Angehörigen professionelle psychosoziale Unterstützung, um die emotionalen und sozialen Bedürfnisse der Betroffenen zu erfüllen und der Nachfrage nach Informationen über die Erkrankung gerecht zu werden.

Schweizer Jugend forscht

Seit 2019 leisten wir einen Beitrag an die Stiftung Schweizer Jugend forscht. Diese etablierte Stiftung will bei Jugendlichen das Interesse an den Wissenschaften wecken und sie zu selbstständigem Forschen anregen. Wir freuen uns, sie dabei zu unterstützen.

Stiftung Theodora

Die Division Consumer Health von Bayer Schweiz arbeitet seit 2020 mit der Stiftung Theodora zusammen. Diese will den Alltag von Kindern im Spital durch Freude und Lachen aufheitern. Hierfür organisiert und finanziert die Stiftung wöchentliche Besuche von professionellen Künstlern – den sogenannten Traumdoktoren.

Stiftung ToGo opening eyes

Der graue Star ist in Togo eine häufige, leider wenig behandelte Augenkrankheit. Die Linsentrübung, die häufig im Alter vorkommt, kann generell sehr gut operiert werden, doch viele können sich die Operation im Wert von 50 Franken nicht leisten. Die Stiftung «ToGo opening eyes» setzt genau hier an und baut aktuell eine Augenklinik in Vogon. Wir haben im letzten Jahr diese Stiftung mit 5'000 Franken unterstützt.

DEBRA Schweiz

Unsere Division Consumer Health unterstützt seit 2021 im Rahmen eines Partnerprogrammes DEBRA Schweiz. DEBRA Schweiz ist seit 1998 die Patientenorganisation für Menschen, die unter der angeborenen, derzeit unheilbaren Hauterkrankung Epidermolysis bullosa (EB) leiden. Die Stiftung berät und unterstützt Betroffene sowie deren Angehörige.

Im Oktober 2023 fand der von Bayer lancierte «Schmetterlings-Monat» statt. Dazu stattete Bayer 800 interessierte Apotheken und Drogerien in der ganzen Schweiz mit Informations- und Schaufenstermaterialien aus, welche die breite Bevölkerung für Epidermolysis Bullosa sensibilisieren sollen. Zudem spendet Bayer Schweiz für jedes im Monat Juni verkaufte Bepanthen® DERMA SensiDaily™ Schutzbalsam-Produkt 1 Franken an DEBRA Schweiz. Im Rahmen dieser Spendenaktion kamen rund 31'000 Franken zusammen. Aus der Aktion mit dem eLearning Tool «Bayer Professional» kamen weitere 1'000 Franken hinzu.

Schweizer Tafel

Im ersten Halbjahr kamen der Organisation zahlreiche Bepanthen-Produkte zugute: Wir haben rund 7'942 Lipsticks, 4'100 Bodylotions und 13'000 Lipcreams im Wert von rund 27'010 Franken gespendet. Im zweiten Halbjahr kamen noch Bepanthen® DERMA Produkte im Wert von rund 25'000 Franken dazu. Ende Jahr haben wir zudem 2'478 Stück Bepanthen® DERMA Regenerierende Körperlotion gespendet, was einem Wert von 7'600 Franken entspricht. Die Schweizer Tafel nimmt einwandfreie Waren und Lebensmittel von Unternehmen an und verteilt diese kostenlos an 500 soziale Institutionen wie Obdachlosenheime, Gassenküchen, Notunterkünfte oder Frauenhäuser in der Schweiz. Sie baut somit die Brücke zwischen Überfluss und Mangel und hilft bedürftigen Menschen in der Schweiz, ganz nach unserer Mission «Health for all, hunger for none».

Kinderstiftung Ulmenhof

Die Stiftung Ulmenhof, früher bekannt unter dem Namen DIE ALTERNATIVE, unterstützt Familien, Erwachsene und Kinder in belastenden Lebenssituationen mit individuellen psychosozialen Angeboten. Das Ziel: Ihre Selbstständigkeit nachhaltig zu fördern. Das Angebot der Stiftung umfasst Beratung und Sozialdienst, begleitetes Wohnen, Sozialtherapie sowie ein Kinderhaus und ist an den Standorten Ottenbach, Birmensdorf und Obfelden im Kanton Zürich aktiv. Wir haben die Stiftung im Jahr 2023 mit 1'450 Franken unterstützt.

Verein Silbernetz Schweiz

«malreden» ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Silbernetz Schweiz mit Sitz in Bern. Wer sich alleine fühlt oder einsam ist, wünscht sich oft menschlichen Austausch und gute Gespräche. Die «malreden» Hotline erfüllt den Wunsch dieser Menschen, einfach mal reden zu können. Ob Plaudern, Erzählen oder intensives Diskutieren – alles hat Platz. Die Gesprächspartner*innen arbeiten ehrenamtlich und werden von Fachpersonen geschult und begleitet. Sie sind hilfsbereit, aber weder Gesundheitsfachpersonen noch für die Krisenintervention ausgebildet. Im Jahr 2023 haben wir das Projekt mit einer Spende über 5'000 Franken unterstützt.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Die Aktion «2 x Weihnachten» hilft Menschen in Not: Pakete mit nicht verderblichen Lebensmitteln oder Hygieneartikeln werden von privaten Spenderinnen und Spendern zusammengestellt. Die gespendeten Waren werden vom Roten Kreuz sortiert und direkt an armutsbetroffene Menschen und soziale Institutionen in der Schweiz verteilt. Spenden aus Online-Paketen kommen armutsbetroffenen Menschen in Armenien, Moldawien, Kirgistan und Bosnien-Herzegowina zugute. Im Zentrum steht dabei die Winterhilfe. Das Rote Kreuz unterstützt Menschen, die von der Kälte besonders betroffen sind und in prekären Verhältnissen leben. Sie erhalten Essenspakete, warme Mahlzeiten oder werden mit finanziellen Beiträgen unterstützt, damit sie z.B. selbst Holz und Medikamente kaufen können. Im Jahr 2023 haben wir Bepanthen® DERMA SensiDaily Produkte im Wert von 5'080 Franken gespendet.

myclimate

Bayer Schweiz betreibt das eLearning Tool «Bayer Professional», auf dem HCPs sich zu Produkten weiterbilden können. Für jedes Training erhalten sie digitale Punkte und können wählen, ob sie ihre Trainingspunkte an DEBRA oder myclimate geben wollen. Diese werden anschliessend von Bayer in Geld umgewandelt und an die jeweilige Organisation gespendet. Für myclimate kam so ein Spendenbetrag von rund 1'000 Franken zusammen.

Vitamin Angels

Vitamin Angels ist derzeit ein gemeinnütziger Partner von Bayer Consumer Health. Wir befinden uns im ersten Jahr unserer zweiten Dreijahresvereinbarung, die vorsieht, dass wir jährlich mindestens vier Millionen Frauen und ihre Babys mit Mikronährstoffsupplementen (Multiple Micronutrient Supplementation, MMS) erreichen wollen. Die drei Säulen unserer Partnerschaft sind Intervention, Aufklärung und Interessenvertretung. 2023 haben wir rund 14'000 Franken gespendet, um die Einführung und Verteilung von Mikronährstoffsupplementen auf den Philippinen zu unterstützen.

Übersicht Spendengelder in CHF	2023
Krebsliga beider Basel	30'000
Schweizer Jugend forscht	25'000
Stiftung Theodora	10'000
Stiftung DEBRA	32'000
Stiftung ToGo opening eyes	5'000
Schweizer Tafel	59'610
Kinderstiftung Ulmenhof	1'450
Verein Silbernetz Schweiz	5'000
Schweizerisches Rotes Kreuz	5'080
myclimate	1'000
Vitamin Angels	14'000
Total Spendengelder 2023	188'140

8.2 Gemeinnützige Aktivitäten

Unterstützung der Eden Reforestation Foundation

Seit 2021 nutzen wir die App «eevie – your climate guide». Im Rahmen des Projekts #climatechallenge unterstützt die App die Mitarbeitenden dabei, ihren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Das Prinzip: Wer Gewohnheiten nachhaltiger gestaltet, wird mit Punkten belohnt. Diese können die Mitarbeitenden einlösen und damit die Aufforstungsprojekte der Eden Reforestation Foundation unterstützen – eine gemeinnützige Organisation, die in Entwicklungsländern durch Abholzung zerstörte Naturlandschaften wiederaufbaut. 551 Mitarbeitende haben 2023 bei #climatechallenge mitgemacht und insgesamt 7'198 Klimaaktionen mit der App erfasst. Das Resultat waren 1'122 Setzlinge, die wir mit Eden Reforestation Foundation gepflanzt haben. Die in der App erfassten Klimaaktionen entsprechen einer CO₂-Reduktion von 3'599 Kilogramm. Die gepflanzten Bäume haben ausserdem ein jährliches Potenzial, rund 14'025 Kilogramm CO₂ zu absorbieren.

Nationaler Clean-Up-Day

2023 waren wir zum dritten Mal am nationalen Clean-Up-Day dabei. Rund 80 Mitarbeitende sammelten Abfälle rund um unsere Standorte in Zürich und Basel. Der Clean-Up-Day der Schweiz ist eingebettet in die 2008 gegründete internationale Bewegung «Let's Do It!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen das Gesellschaftsproblem Littering einsetzt.

Baumpflanz-Event

Am 16. September 2023 fand der zweite Bayer Crop Science Baumpflanz-Event in Muttenz statt. In Kooperation mit dem Forstrevier Schauenburg haben 60 Bayer-Mitarbeitende rund 600 Bäume gepflanzt. Das Pflanzen der Bäume bindet einerseits CO₂ und mit dem Anpflanzen anderer Baumarten wird die Biodiversität gefördert. Beides sind Massnahmen gegen den Klimawandel. Mit der Pflanzaktion haben wir einen Beitrag geleistet, Lebensraum für Linden, Nuss- und Kirschbäume sowie Föhren, Eichen und Weisstannen zu schaffen, die besser mit den veränderten Bedingungen umgehen können, sich bisher aber nur beschränkt durchsetzen konnten. Die gepflanzten Bäume binden jährlich rund 8'000t CO₂ – dies entspricht einer gefahrenen Autostrecke von ca. 30'000 Kilometer.

8.3 Sponsoring

Fondation Beyeler

Bayer Schweiz ist seit 2007 stolzer Partner der Fondation Beyeler, einem der weltweit bedeutendsten Museen für moderne und zeitgenössische Kunst. Was uns verbindet: Wie Bayer denkt die Fondation Beyeler stets über die Grenzen hinaus, mit dem Ziel, Kunstwerke und Betrachtende zusammenzubringen.

Gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil von Bayer Schweiz. Wir unterstützen karitative Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Forschung und Klimaschutz.

